

Inhalt

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	13
1 Business travel as usual	15
2 Mobile Gesellschaft und mobilisierte Menschen	25
2.1 Mobile Gesellschaft	25
2.2 Die Kritik des „mobilities paradigm“ an der Soziologie	29
2.3 Mobile und mobilisierte Arbeit	34
2.3.1 Arbeitsbedingte Mobilität (im Wandel?)	37
2.3.2 Wandel der Arbeit – Subjektivierung unter entgrenzten Bedingungen	40
2.4 Reisetätigkeit – eine besondere Arbeit: unsichtbar und unverzichtbar?	45
2.4.1 Rechtlicher und betrieblicher Rahmen	46
2.4.2 Normalisierung und Subjektivierung von Dienstreisen	49
2.4.3 Resümee: mobile Arbeit – subjektivierte Arbeit?	53
3 Anerkennung und Arbeit	57
3.1 Honneths funktionalistischer und moralischer Blick auf Anerkennung	59
3.1.1 Kritik an Honneth	63
3.1.2 Anerkennung im Forschungsansatz der vorliegenden Studie	65
3.2 Anerkennung und Subjekt – Anerkennung als Mensch	67
3.3 Anerkennung und Arbeit – Anerkennung für etwas	71
3.3.1 Leistungsprinzip – Anerkennungsinstitution in der Arbeit	72
3.3.2 Die Übersetzung des Leistungsprinzip in Anerkennungstermini: Würdigung und Bewunderung	73
3.4 Resümee: Bezüge auf Anerkennung	81

4	Reziprozität – wechselseitige Rechte und Pflichten	87
4.1	Reziprozität – Basis sozialer Beziehungen	87
4.1.1	Reziprozität – soziale Norm und subjektiver Nutzen	88
4.1.2	Reziprozitätstypen	91
4.1.3	Zusammenfassung	94
4.2	Reziprozität in der Arbeit – Stabilisator einer asymmetrischen Arbeitsbeziehung	95
4.2.1	Der implizite/psychologische Vertrag	95
4.2.2	Die betriebliche Reziprozitätsbeziehung im fordistischen Regime	97
4.2.3	Erosion bestehender Reziprozitätsnormen in der globalen Arbeitswelt	100
4.2.4	Reziprozität, Leistung und Gesundheit	102
4.3	Vertrauen – Basis, Ergebnis oder Anforderung	104
4.3.1	Vertrauen und Kooperation	104
4.3.2	Systemisches und personales Vertrauen	106
4.3.3	Vertrauen und Kontrolle in der Arbeitswelt	107
4.3.4	Vertrauen und generalisierte Reziprozität	108
4.4	Resümee: Arbeit im Wandel – Reziprozität im Wandel?	111
5	Zwischenfazit und Fragestellung	113
5.1	(Subjektivierte) Arbeit – Anerkennung – Reziprozität	113
5.2	Fragestellung	115
5.3	Arbeitsbeziehung und Theorieperspektive	119
6	Konzeptioneller Rahmen und methodisches Vorgehen	121
6.1	Forschungsansatz: Zum Verhältnis von Struktur und Praxis	121
6.1.1	Ausgangsmodell und forschungsleitende Annahmen	122
6.1.2	Die Forschungsperspektive: Zum Verhältnis von Theorie und Praxis	125
6.2	Untersuchungsgegenstand, Fall und Auswahl	126
6.2.1	Befragtenanalyse oder Intensivfallstudie?	126
6.2.2	Untersuchungsebenen	128
6.2.3	Untersuchungseinheiten	128
6.2.4	Datenzugang und Auswahl der „Fälle“	132

6.3	Methodisches Vorgehen	135
6.3.1	Datenerhebung I: Experteninterview	136
6.3.2	Datenerhebung II: Problemzentriertes Interview	137
6.3.3	Auswertungsverfahren und Auswertungsebenen	139
7	Dienstreise: Ein Feld betrieblicher Praxis	143
7.1	Mobilitätsbedingung und Reiseanlass	143
7.2	Basisinformation zur Einstellung und Haltung der Mobilen	147
7.2.1	Stellenwert der Arbeit und die Bindung zum Betrieb	147
7.2.2	Motivation	150
7.2.3	Einstellung zur Mobilität allgemein	154
7.3	Analyseschema nach raum-zeitlichen Dimensionen von zirkulärer Mobilität/Raum-zeitliche Dimensionen der Dienstreise	156
7.4	Die Praxis der Dienstreise	158
7.4.1	Unterwegs- und Vor-Ort-Sein: dominiert von der Arbeit	158
7.4.2	Weg-Sein: Trade-off – Verdichten oder Entzerren?	162
7.4.3	Zurück-Sein: Rationalisierung von Arbeit und Privatleben	164
7.4.4	Raumzeitliche Trennung von Arbeit und privaten Belangen	166
7.4.5	Routinen und Kompetenzen	168
7.5	Vom Umgang mit fehlender (Arbeits-)Zeit	169
7.6	Zusammenfassung	173
8	Dienstreisen: Ein Feld betrieblicher Aushandlung	177
8.1	Objektive Leistungen der Mobilen	177
8.1.1	Verausgabung und Einsatz	178
8.1.2	Fähigkeiten und Kompetenzen	185
8.2	Deutung von Arbeit und Leistung	188
8.2.1	Leistung oder Mittel zum Zweck?	189
8.2.2	Dienstreise zwischen Lohnarbeit und subjektivierter Arbeit	193
8.3	Erwartungen an die Betriebe: Wie sieht die Gegenleistung aus?	195
8.3.1	Anforderungen an den Reiseprozess	196
8.3.2	Reise als verausgabte Leistung	200
8.3.3	Anerkennung persönlicher Bedürfnisse	202
8.4	Zusammenfassung	205

9 Betriebliche Rahmenbedingungen	209
9.1 Fallstudie 1 – Vom traditionellen nationalen Großunternehmen zum Global Player	210
9.1.1 Unterschied: Nationale und internationale Reisen	211
9.1.2 Regelung zur Reisezeit	213
9.1.3 Sparvorgaben, rigides Abrechnungssystem und Reisestandard	215
9.1.4 Konflikt: Kontrolle versus Vertrauen	219
9.1.5 Präsenzkultur	222
9.1.6 Gendersensible Mobilitätspolitik?	225
9.2 Fallstudie 2 – „Miteinander und mach doch!“	228
9.2.1 Die mobile (männliche) Führungselite	229
9.2.2 Bedarfsgerechte Präsenzkultur und Mobilitätspolitik	230
9.2.3 Unterschiedliche Arbeitszeit(-modelle)	232
9.2.4 Mobilität als Privileg – Vertrauen und Autonomie	235
9.2.5 Mobilität als Privileg – permanente Erreichbarkeit?	237
9.3 Vergleich der Betriebe: Normale Leistungsanforderung oder Prestigeobjekt?	241
10 Anerkennungsordnungen bei Dienstreisen	247
10.1 Dienstreise – eine Form von subjektivierter Arbeit oder lediglich Mittel zum Zweck?	247
10.2 Anerkennung in der Arbeit – Anerkennung durch die Arbeit: Arbeitsstolz – Produzentenstolz	250
10.3 Prestige/Status	253
10.4 Würdigung	255
10.5 Zwischen Normalisierung und Würdigung	258
10.6 Resümee: Anerkennungsordnung und die Spezifik des „Doing Dienstreise“	261
11 Reziprozitätsmuster – Handlungsorientierung und Deal	267
11.1 Zwei typische Formen betrieblicher Arbeitsbeziehung	268
11.2 Zur Rolle von Reziprozität im Beziehungs-Arrangements	270

<i>Inhalt</i>	11
11.3 Unmittelbarer Ausgleich: Herstellung der Trennung von Arbeit und Leben	274
11.4 Reziproke Flexibilität: Flexible Beschäftigte – flexible Unternehmen	281
11.5 Bedingungen der Arrangements	290
11.6 Das Verhältnis von Vertrauen, Autonomie und Rahmenbedingungen	294
11.7 Die empirisch basierten Reziprozitätsmuster im Vergleich	299
12 Schlussfolgerungen	303
12.1 Anerkennung und Reziprozität	303
12.2 Reziprozitätsmuster – Handlungsorientierung für Beschäftigte	306
12.3 Reichweite der Ergebnisse	309
12.4 Praktische Implikationen: Auf dem Weg zu einer nachhaltigen betrieblichen Mobilitätspolitik	312
Literaturverzeichnis	321